

Aufbruchstimmung bewirkt Millioneninvestition

Am Hanauer Westbahnhof nimmt das Wohn- und Geschäftszentrum Gloria-Palais Gestalt an. Der Familienbetrieb Deines ist Eigentümer.

lu. HANAU. Gut 330 zusätzliche Stellplätze für die Hanauer Innenstadt bietet das Parkhaus am Gloria-Palais, das nach Ankündigung des Bauherrn im nächsten Monat eröffnet wird. Die Wohn- und Geschäftsanlage nahe dem Westbahnhof am Rand der innerstädtischen Einkaufslagen macht sichtbare Baufortschritte. Bis zum Herbst sollen 15 Penthouse-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 42 und 147 Quadratmetern bezugsfertig sein. Wenig später sollen 15 Mietwohnungen folgen. Derzeit läuft der Innenausbau des aus mehreren Bauten bestehenden Ensembles.

Um das denkmalgeschützte ovale Gebäude des ehemaligen Gloria-Kinos mit dem angrenzenden Hanauer Traditionscafé Schien, das ebenfalls unter Denkmalschutz steht, gruppieren sich im Halbkreis ein Wohngebäude, das Parkhaus und ein vierteiliges Wohn- und Geschäftshaus mit einem langgestreckten, begrünten Innenhof. In dem viergeschossigen Wohnhaus zwischen Café und Parkhaus soll im Erdgeschoss ein Gastronomiebetrieb mit rund 200 Plätzen und einer fast 200 Quadratmeter großen Terrasse eingerichtet werden. Hierfür wird ein Betreiber gesucht, der möglichst auch Frühstück und Mittagessen für die Beschäftigten des Gloria-Palais anbietet.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Arealen liegen das Einkaufszentrum Postcarré, die Hauptpost, der Westbahnhof und die von einem kleinen Park umgebene großflächige Altenwohnanlage des



Baufortschritt: Neben denkmalgeschützten Häusern entsteht ein Neubau. Foto Dieter Rüchel

Martin-Luther-Stifts. Wenige Gehminuten entfernt befindet sich zudem das Hanauer Vinzenz-Krankenhaus. Wegen der Nähe dieser Einrichtungen sieht der Investor, die Gloria Palais Projektgesellschaft, die Zukunft des Geschäftshauses in Gesundheitsangeboten. Mehrere Fachärzte werden sich dort niederlassen. Im Juli soll eine Praxis für Kieferchirurgie einziehen, weitere Flächen sind an einen Hörgeräteakustiker, einen Ergotherapeuten, eine Apotheke und einen weiteren Facharzt vermietet. Außerdem wird nach einer Ankündigung von Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) in wenigen Wochen eine nuklearmedizinische Praxis des Hanauer Klinikums Räume im Gloria Palais beziehen. Eine größere Fläche im Erdgeschoss des Gebäuderiegels ist zudem für ein Sanitätshaus reserviert.

Auch ein Teil der Büroräume ist bereits vermietet, für andere Büro- und Praxisräume werden noch Mieter gesucht. In dem sanierten, denkmalgeschützten ehemaligen Kinogebäude nahm vor kurzem ein Gesundheits-Fitness-Studio den Betrieb auf. Im Erdgeschoss befindet sich ein Filmverleih, der schon vor dem Umbau dort angesiedelt war. Das Gebäude des Cafés Schien wird noch modernisiert und erhält neue Schaufenster und Außenflächen.

Für Kaminsky zählt das 20-Millionen-Euro-Projekt zu den wichtigen Teilen des Stadtumbaus mit der Neugestaltung des Freiheitsplatzes und des Marktplatzes. Die Fläche des jetzigen Gloria-Palais am Westbahnhof, umgeben von Hauptstraßen und einem Schienenstrang, sei jahr-

zehntelang weit unter ihrem Wert genutzt worden. Gäbe es nicht die Aussicht auf die Aufwertung des Westbahnhofs durch den Bau der nordmainischen S-Bahn, die Neubebauung auf dem Postcarré und die Umgestaltung der gesamten Verkehrsfläche rund um die Hauptpost wäre dies wahrscheinlich auch so geblieben, sagte Kaminsky bei einer Besichtigung des Baufortschritts.

Dies bestätigten Stefanie Arnheiter und Georg Wissler, Sprecher der Eigentümerfamilie Wissler und Vertreter der Firma Wideflex Immobilienmanagement in Großostheim, die mit dem Hanauer Familienbetrieb Conrad Deines Junior GmbH verbunden ist. Diese fertigte von 1923 bis 1975 Zündhölzer, Schnittholz, Sperrholz, Spanplatten, Fertighäuser und Holzbearbeitungsmaschinen in Hanau. Vor rund 100 Jahren erwarb Deines das Gelände am Westbahnhof. Seit den fünfziger Jahren befindet sich Deines im Besitz der Familie Wissler, die auf dem Areal das legendäre Hanauer Gloria-Kino baute und betrieb. Wideflex baut und vermietet seit 1976 rund 120 000 Quadratmeter an Mietflächen in gewerblichen Immobilien in Großostheim, Hanau, Aschaffenburg, Erlenbach, Miltenberg und Collenberg.

Die bevorstehenden Modernisierungen in der Innenstadt und vor allem der Bau des benachbarten Postcarrés hätten das Familienunternehmen ermutigt, die Millioneninvestition zu wagen, meinte Stefanie Arnheiter. Die zunehmend verfallenden Gebäudereste des ehemaligen Schlachthofs auf dem heutigen Postcarré-Geländes hätten die Familie zuvor abgehalten, einen größeren Betrag zu investieren. Mit den Plänen zum Stadtumbau habe man sich aber von der Aufbruchstimmung in Hanau anstecken lassen. Angesichts des regen Interesses künftiger Mieter bereue die Familie ihre Entscheidung nicht.

2